

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 135 (2009)
Heft: 9

Artikel: Nichts als die Wahrheit : Mythendämmerung
Autor: Höss, Dieter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-606289>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Volltreffer



LOTHAR OTTO



PATRIZIO ROFFI



JÜRG FURRER

Nichts als die Wahrheit

Mythendämmerung

Als die alten Mythen blühten
bei den Leuten, in den Köpfen,
und die Völker sich bemühten,
aus den Mythen Sinn zu schöpfen –

als Chinesen und Japaner
Rauch für ihre Ahnen machten,
als die alten Mexikaner
auch noch Menschenopfer brachten,

als die Griechen noch Orakeln
lieber als Kassandren glaubten,
als die Römer, statt zu fackeln,
noch Sabinerinnen raubten,

als die keltischen Druiden
Kreise formten noch aus Steinen,
als sich fromme Geister schieden
noch an heiligen Gebeinen,

als sich Briten Teil des grossen
British Empire noch wähnten,
als daneben auch Franzosen
nach der alten Gloire sich sehnten,

als sich Deutsche unverdrossen
noch zum Kyffhäuser bekannten,
als voll Stolz noch Eidgenossen
Wilhelm Tell den ihren nannten –

da war alles noch im Lot.
Seit global dressierte Affen
täglich neue Mythen schaffen,
sind die alten Mythen tot.

DIETER HÖSS

Schillericks

Er liebte auf einmal zwei Damen,
der Schiller, der fiel aus dem Rahmen.
Er stets die Treue hält
den Schwestern Lengefeld –
er kannte sich aus halt mit Dramen.

Im «Tell», diesem Schauspiel von Schiller,
ward Wilhelm am Sohn fast zum Killer.
Es ging noch mal gut.
Der Tell dann voll Wut
erschoss Gessler – was für ein Thriller.

HARALD KRIEGLER



Für Papiertiger.

Das Original – 10 x jährlich in Ihrem Briefkasten.



Für Plastikmäuse.

Der Nebelspalter im Netz – mit täglich neuen Updates, Gratis-Archiv für Abonnenten, E-Paper-Download, Interaktiv, Bücher-Shop und vielem mehr. www.nebelspalter.ch